

DEUTSCHE
**VERKEHRS
WACHT** 



Tätigkeitsbericht 2020



■ Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Organisation und Haushalt	5
Arbeitsprogramm 2020	6
Aktivitäten und Veranstaltungen	7
Schwerpunkte 2020	9
Impressum	19

■ Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen der Verkehrswacht Hamburg,

ein Rückblick auf das Jahr 2020 ist auch für die Verkehrswacht Hamburg unweigerlich mit einer Beschreibung der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen verbunden. Mit Ausbruch der Pandemie kam das öffentliche Leben zum Erliegen und „normale“ Zusammenkünfte mussten unterbleiben. Gleichzeitig wurden fast alle Freizeitaktivitäten verboten, so dass auch der Betrieb auf dem Verkehrsübungsplatz zunächst eingestellt werden musste. Es konnten weder Sicherheitstrainings, Mofa-Kurse, etc. noch Fahren ohne Fahrerlaubnis angeboten werden. Daraufhin folgten seitens des Geschäftsführers unzählige Gespräche mit Vertreterinnen* der Behörde für Inneres und Sport, um die Verkehrswachtaktivitäten nicht als reine Freizeitveranstaltungen im Rahmen der Coronaverordnung einstufen zu lassen, sondern sie als Verkehrspräventions- und -schulungsmaßnahmen zu definieren. Diese Gespräche waren schwierig aber sehr erfolgreich, so dass unsere Maßnahmen mit denen der Fahrschulen gleichgestellt wurden und wir nach ca. zweimonatiger Schließung zumindest wieder Fahren ohne Fahrerlaubnis anbieten konnten. Im Ergebnis haben die gesamten Coronamaßnahmen (Lockdown, Kurzarbeit, Homeoffice, Schulschließungen etc.) dazu geführt, dass deutlich mehr potentielle Fahranfängerinnen auf unserem Platz erste Erfahrungen mit dem Führen eines Kraftfahrzeuges gesammelt haben. Trotz der zweimonatigen Schließung konnte die Verkehrswacht übers Jahr betrachtet eine nie dagewesene Nutzung des Platzes registrieren, was auch der finanziellen Situation des Vereins insgesamt sehr gutgetan hat. Für alle anderen Maßnahmen galten aber weiterhin die strengen Coronauflagen, so dass fast keine Präventionsmaßnahme angeboten werden konnte.

Seitens des damaligen Vorstandes war lange geplant, eine geordnete und frühzeitige Übergabe an einen neu zu wählenden Vorstand zu realisieren. Hierfür gab es mit unterschiedlichen Personen Kennlerngespräche und auch eine Zusammenkunft des Vorstandes mit möglichen Kandidatinnen. Die geplante Mitgliederversammlung mit Neuwahlen musste allerdings coronabedingt immer wieder verschoben werden, so dass sie tatsächlich erst im Oktober 2020 stattfinden konnte. Und auch für diesen Termin galten besondere Bedingungen, so dass die Veranstaltung in der Handwerkskammer stattfinden musste. Hier wurde dem scheidenden Vorstand für seine tollen Leistungen in den letzten Jahren im Beisein des Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht und Vertreterinnen der Behörde für Inneres und Sport sowie der Polizei ausdrücklich gedankt. Ohne Gegenkandidatinnen wurde der neue Vorstand nach kurzer Vorstellung gewählt (auch hier zeigt sich die gute Arbeit des ehemaligen Vorstandes) und kündigte an, sich möglichst bald auch mit neuen Angeboten auseinandersetzen zu wollen. Dieses Vorhaben musste allerdings schnell in die Zukunft geschoben werden, da noch am Tag der Vorstandswahlen wieder die dunklen Wolken über den Erhalt des Verkehrsübungsplatzes gezogen sind. Es folgten (bis heute) viele zeitintensive Einzel- und Gruppengespräche, um auch in Zukunft das Angebot der Verkehrswacht auf einem Übungsplatz anbieten zu können. Ein endgültiges Ergebnis kann allerdings noch immer nicht verkündet werden.

Als neu gewählter Vorsitzender der Verkehrswacht Hamburg kann ich feststellen, nicht nur eine sehr interessante und lohnenswerte Aufgabe übernommen zu haben, sondern auch auf ganz tolle Menschen im Vorstand, in der Geschäftsstelle und im gesamten Aufgabenspektrum getroffen zu sein, mit denen der Austausch und die Aufgabenwahrnehmung richtig Spaß macht. Ich bedanke mich bei allen Mitstreiterinnen für die Unterstützung und bitte gleichzeitig um Nachsicht, wenn ich noch nicht mit allen Gegebenheiten so vertraut bin, wie ich es als Vorsitzender vielleicht sein sollte.

Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Zeit und wünsche Ihnen allen Gesundheit, Spaß und Freude an der Verkehrssicherheitsarbeit sowie viele glückliche Momente.

Ihr

Karsten Witt
Vorsitzender

*s. Impressum, S. 19



■ Verkehrswacht Hamburg e.V.

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. engagiert sich seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und beschäftigt sich im Rahmen ihrer Aktivitäten mit der Prävention von Unfällen.

Der gemeinnützige Verein sieht seine Aufgaben innerhalb der Landesgrenzen Hamburgs in der allgemeinen Verkehrssicherheitsarbeit, Verkehrserziehung und -aufklärung und ergänzt damit ein wichtiges Segment im Bereich der staatlichen Verkehrspolitik.

Am 31.12.2020 hatte die Verkehrswacht Hamburg e.V. 121 private Mitglieder und 24 Firmen-, Verbands- und Institutionsmitgliedschaften.

■ Vorstand

Vorsitzender	bis 15.10.2020 Manfred Baatz, ab 15.10.2020 Karsten Witt
Stellv. Vorsitzende/-r	bis 15.10.2020 Sabine Darjus, ab 15.10.2020 Ignatz Hegemann
Schatzmeister	Axel Sprenger
Vorstandsmitglied	Wolf-Rüdiger Felsch bis 15.10.2020 Dr. Ursula Franke, ab 15.10.2020 Bernd Ehlers bis 15.10.2020 Manfred Maertzke

■ Geschäftsstelle und Übungsplatz

Die Geschäftsstelle befindet sich auf unserem Verkehrsübungsplatz, Großmannstraße 210, 20539 Hamburg, Tel.: 040/ 78 51 57, Fax: 040/ 789 83 76, www.verkehrswacht-hamburg.de, E-Mail info@verkehrswacht-hamburg.de.

Geschäftsführer:	Sebastian Ulrich
Stellv. Geschäftsführerin:	Katharina Bardenhagen

Weitere hauptamtliche Mitarbeiterinnen: Freda Kröppelin, Jutta Mrochem, Lars Roscher

Neben-, freiberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:
Michael Bethke, Klaus Braun, Petra Carstens, Andre Christensen, Maria Cruz, Mario Genske, Guido Hinrichs-Reinke, Edwin Hornung, Werner Möller, Torsten Nissen, Hans-Jürgen Nottelmann, Michael Oltersdorf, Andre Padubrin, Michael Pahlke, Wolfgang Roschlaub, Frank Schäfer, Martin Sommerfeldt sowie die Mitglieder des Fahrradteams unter Leitung von Torsten Fischer und Hauke Dürr

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:
Mo-Do von 9.00 bis 17.00 Uhr, Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Verkehrsübungsplatz:
März bis Oktober: Mo-So von 10.00 bis 20.00 Uhr, November bis Februar: Mo-So von 10.00 bis 18.00 Uhr

■ Finanzierung

Die Verkehrswacht Hamburg e.V. finanziert ihre Verkehrssicherheitsarbeit aus der Zuwendung der Behörde für Inneres und Sport, Mitgliedsbeiträgen, Einnahmen aus dem Betrieb des Verkehrsübungsplatzes, Geldbußen der Hamburger Gerichte und Spenden.

Spendenkonto: IBAN DE 83 2005 0550 12181 22404, BIC HASPDEHHXXX, HASPA

■ Schulische Verkehrserziehung

Mofakurse

Das Mofa-Projekt wird von der Behörde für Schule und Berufsbildung mit den Polizeiverkehrslieferinnen und der Verkehrswacht Hamburg e.V. gemeinsam durchgeführt. Die Verkehrswacht kümmert sich um die Instandhaltung der Mofas und um die Bereitstellung der Übungsflächen auf dem Verkehrsübungsplatz.

Ziel der Mofa-Kurse ist neben der Verkehrserziehung und -aufklärung unter anderem auch die Sensibilisierung der Schülerinnen für Fragen der Umweltbelastung und den sinnvollen Gebrauch von Verkehrsmitteln. 2020 mussten alle geplanten Mofakurse aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Elternlotsinnen

2020 waren an der Grundschule Rellinger Straße, Schule Ratsmühlendamm, Schule Traberweg, Grundschule Lemsahl-Mellingstedt, Schule Schulkamp, Schule Windmühlenweg, (Grundschule St. Nikolai), Phorms Campus Hamburg und Schule Goosacker insgesamt 267 Elternlots:innen in der Schulwegsicherung aktiv. Häufig waren sie allerdings aufgrund der pandemiebedingten Schulschließungen nur an bestimmten Tagen im Einsatz.

Die Verkehrswacht Hamburg ist zusammen mit den zuständigen Polizeiverkehrslieferinnen verantwortlich für die Ausbildung der Elternlotsinnen. Sie stellt die Ausstattung zur Verfügung und betreut die Elternlotsinnen im gesamten Stadtgebiet bei ihrer wichtigen ehrenamtlichen Arbeit. In diesem Jahr fand die Betreuung allerdings größtenteils telefonisch oder online über die Koordinatoren des Projekts an den Schulen statt. Vereinzelt konnte der Geschäftsführer die Schulungen vor Ort durchführen.

Fahrradparcours

Der Fahrradparcours der Verkehrswacht Hamburg e.V. unter Leitung von Torsten Fischer kam im Rahmen des Bundesprojekts „FahrRad...aber sicher!“ der Deutschen Verkehrswacht aufgrund der zeitweise geltenden Kontakt- und Veranstaltungsverbote in diesem Jahr nur 18mal zum Einsatz. Viele geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden. Den Fahrradparcours gibt es in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und für alle Altersklassen, von Kindern über Jugendliche bis zu Seniorinnen. Diese Maßnahme trainiert das Gleichgewicht, fördert die Mobilität und steigert die körperliche Leistungsfähigkeit.

■ Verkehrsübungsplatz

Aufgrund der Pandemie war der Platz vom 22.3. bis 12.5.2020 geschlossen. Nichtsdestotrotz nutzten 2020 31.452 Übende (2019: 27.432) unser Angebot „Üben ohne Führerschein“ auf dem Verkehrsübungsplatz. Diese wichtige Einrichtung der Verkehrswacht gibt Fahrschülerinnen Gelegenheit, sich mit dem Auto und dem Kraftrad vertraut zu machen. Darüber hinaus können sich Führerscheininhaberinnen, die lange nicht mehr gefahren sind, wieder auf den allgemeinen Straßenverkehr vorbereiten.

Am PKW-Sicherheitstraining, PKW-Kompakttraining, Motorrad-Sicherheitstraining und Transporter-Sicherheitstraining nahmen 490 Personen (2019: 1.067) in 51 Kursen (2019: 116) teil. Leider war unser Angebot Sicherheitstraining besonders durch die Pandemie betroffen. Vom 16. März bis Anfang Juni war die Durchführung von Sicherheitstrainings im Rahmen der Corona-Verordnung der Freien und Hansestadt Hamburg untersagt. Für die Zeit danach zogen zahlreiche Firmen ihre Buchungen aufgrund der unsicheren Lage zurück. Das Sicherheitstraining leistet einen wichtigen Beitrag für die Verkehrssicherheit und hilft Unfälle zu vermeiden. Die Berufsgenossenschaften und die Unfallkasse Nord empfehlen und finanzieren diese DVR-qualifizierte Maßnahme.



Das Coronajahr 2020 hatte auch Auswirkungen auf den Terminkalender des Vorstands und des Geschäftsführers der Verkehrswacht Hamburg. Zahlreiche Termine mussten anfangs abgesagt oder verschoben werden.

Im Laufe der Pandemie kam es dann aber zu einer Verlagerung der Präsenztermine zu Online-Terminen, von denen rege Gebrauch gemacht wurde. Schon nach kürzester Zeit war der Geschäftsführer teilweise in mehreren Online-Meetings gleichzeitig präsent und vertrat die Verkehrswacht somit in diversen Gremien, Sitzungen, Arbeitskreisen, Lenkungsgruppen der DVW, des DVR und im Forum Verkehrssicherheit. Diese Termine werden aufgrund der Vielzahl nicht aufgeführt. Daher sind in dieser Aufstellung nur die Präsenztermine gelistet.

6.1. Arbeitskreis Sicherheitstraining der DVW
Hamburg

11.2. Außerordentliche Mitgliederversammlung
Beschluss § 9 der Satzung

22.2. Fahrradparcours
Autohaus Tobaben

4.3. Vorstandssitzung DVW

4.3. Parlamentarischer Abend
in Berlin

5.3. Geschäftsführerinnenkonferenz DVW
in Berlin

6.3. Besuch Dirk Kienscherf bei der Verkehrswacht Hamburg
Vorsitzender der SPD-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft

9.3. Vorstandssitzung

12.3. Vorgespräch E-Scooter
Walberg Urban Electrics

16.3. Einstellen des Sicherheitstrainings
gemäß Corona-Verordnung der Freien und Hansestadt Hamburg

22.3. Schließung des Verkehrsübungsplatzes
gemäß Corona-Verordnung der Freien und Hansestadt Hamburg

24.3. Kassenprüfung

7.6.- 2.8. Fahrradparcours
Indoo Eisarena

8.7. Fahrerschulung bei MOIA
Ride-Sharing Service, Hamburg

20.7. Vorstandssitzung

26.8. Übergabe E-Scooter
Walberg Urban Electrics

31.8. Fahrradparcours
Eurogate

1.9. Fahrradparcours
Eurogate

22.9. Einsatz Falkner
Verkehrsübungsplatz

27.9. Fahrradparcours
„Tag der Retter“ – Möbel Höffner

- 12.10. Trainerinnenschulung MOIA**
Ride-Sharing Service, Hamburg
- 15.10. Mitgliederversammlung**
Handwerkskammer
- 16.10. Moderatorentreffen intern von MOIA**
Verkehrsübungsplatz
- 5.11. Begrüßung der neuen Vorstandsmitglieder durch die Innenbehörde**
- 10.11. Besprechung „Zukunftsperspektiven des Verkehrsübungsplatzes“**
mit Falko Droßmann, Leiter Bezirksamt-Mitte
- 12.11. Übergabe der Zuwendung aus HASPA Lotteriesparen**
Herrn Menk, HASPA Rothenburgsort auf dem Verkehrsübungsplatz
- 19.11. Mofa-Projekt 2021**
Lehrereinweisung
- 8.12. Vorstandssitzung**
- 14.12. Teilnahme als Gast am Fahrlehrerprüfungsausschuss während einer Prüfung**
- 51. KW Asphaltarbeiten auf dem Verkehrsübungsplatz**
Neue Leitungen für Ampelanlage



■ Außerordentliche Mitgliederversammlung am 11. Februar 2020

Am 11. Februar 2020 lud die Verkehrswacht Hamburg zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in die Räume der Verkehrswacht Hamburg ein. Bedauerlicherweise war bei der Verabschiedung der Satzungsneufassung in der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2019 im Paragraph 9 „Vorstand“ eine widersprüchliche Vertretungsregelung zur Abstimmung vorgelegt worden, die vom Vereinsregister so nicht eingetragen werden konnte (Verfügung vom 16. Januar 2020).

Ursprünglich war im Paragraph 9 der Satzung folgende Formulierung verabschiedet worden: „Der Vorstand vertritt den Verein stets allein, ...“ In der korrigierten Fassung und neu verabschiedeten Fassung lautet die Formulierung nun: „Der Vorsitzende vertritt den Verein stets allein, ...“

Die kurzfristig angesetzte außerordentliche Mitgliederversammlung war erforderlich, damit die korrigierte Satzung noch fristgerecht, als Grundlage für die bereits geplante ordentliche Mitgliederversammlung, in das Vereinsregister eingetragen werden konnte. Die ordentliche Mitgliederversammlung musste dann auf den Herbst aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.



Außerordentliche Mitgliederversammlung im großen Seminarraum der Verkehrswacht Hamburg

Zur Verabschiedung der Satzungsneufassung fand sich nur ein kleiner Kreis an Mitgliedern ein. Die Änderung konnte satzungskonform verabschiedet und dem Vereinsregister fristgerecht gemeldet werden.

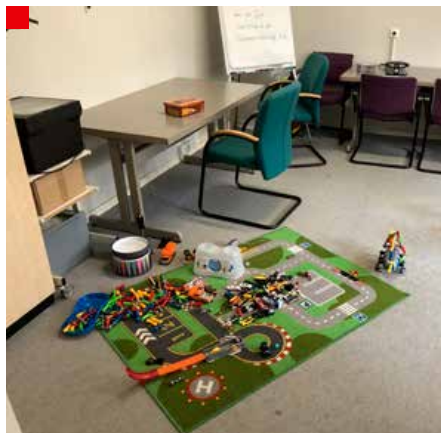
■ Die Verkehrswacht Hamburg im Lockdown

Auch wir mussten 2020 lernen, mit ungeahnten Einschränkungen umzugehen. Routinierte Prozesse und gewohnte Abläufe mussten umgedacht und angepasst werden. Das erfordert viel Flexibilität und Kreativität der Mitarbeiterinnen und das schafft man nur mit einem guten Team.

Am 16. März mussten wir quasi über Nacht unser Angebot Sicherheitstraining, erst einmal auf unbestimmte Zeit, einstellen. Was dann folgte, waren Tage mit Telefonaten, in denen wir die bereits gebuchten Kurse verschieben bzw. absagen mussten. Im Großen und Ganzen stieß dies auf viel Verständnis seitens unserer Kundinnen, denn so eine Situation hatten wir schließlich alle noch nicht erlebt. Zu diesem Zeitpunkt hofften wir noch, unsere Arbeit nach einigen Wochen wieder regulär aufnehmen zu können, so dass wir nur die Kurse vorerst für die nächsten vier Wochen absagten. Wir wurden schnell eines Besseren belehrt und durften erst Anfang Juni langsam wieder mit den Sicherheitstrainings – unter Auflage strenger Hygieneregulungen – starten. Offiziell durften wir wieder loslegen, aber die Kundinnen waren sehr verunsichert und zögerlich mit den Buchungen, so dass wir den Verlust, trotz Warteliste und Kundinnenakquise, nicht kompensieren konnten.

Am 22. März traf es dann auch den Verkehrsübungsplatz. Wir mussten den gesamten Betrieb auf dem Verkehrsübungsplatz einstellen, denn die Behörde hatte uns als Freizeiteinrichtung eingestuft. Trotz unzähliger Telefonate und Schreiben mit den Behörden, dass wir in den Bereich Erziehung fallen und kein Freizeitpark sind, war an der Entscheidung der zuständigen Stellen vorerst leider nicht zu rütteln. Am 12. Mai war es dann endlich soweit. Nach langem Hin und Her durften wir unter strengen Auflagen die Tore wieder für unsere Kundinnen öffnen und freuten uns, dass das Angebot „Üben ohne Führerschein“ stärker denn je nachgefragt wurde. An dieser Stelle möchten wir unseren Pförtnerinnen danken, die von Mai bis September komplett den Einlass auf den Verkehrsübungsplatz sichergestellt haben.

Ein Seminarraum wurde zum Spielzimmer für die Kinderbetreuung



Für die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gab es neben den unzähligen Telefonaten mit Kunden – bzgl. Stornierungen und Erläuterungen der Bestimmungen sowie der ungewohnten Zusatzarbeit durch die Umsetzung und Kontrolle der Hygienemaßnahmen – auch ganz persönliche Herausforderungen. Zuerst führten wir ein Rotationssystem ein, damit die Geschäftsstelle besetzt war und die übrigen Mitarbeiterinnen vom Home-Office ihre Arbeit erledigen

konnten. Hierzu mussten zuerst die Strukturen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden. Durch die teils sehr langen Schulschließungen funktionierten wir einen Seminarraum als Spielzimmer für die Kinder der Mitarbeiterinnen um, so dass die Betreuung der Kinder in diesen schwierigen Zeit gewährleistet werden konnte.



Wir schauten in der Geschäftsstelle ständig auf die neuen Schutzverordnungen und arbeiteten Konzepte aus, wie wir die Auflagen der Stadt zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Kundinnen optimal umsetzen konnten. Zu Beginn mussten wir auch noch die Kontaktnachverfolgung durch Anmeldezettel gewährleisten, was einen enormen Verwaltungsaufwand bedeutete, da die Luca-App erst sehr spät in Hamburg eingesetzt werden konnte. Hinweisschilder, Hygienespender, Wegeführungen, Desinfektionsintervalle – all das galt es zu erstellen, zu beschaffen, zu konzeptionieren und durchzuführen. Wir sind froh, dass unser Team die Bewährungsprobe überstanden hat und alle Mitarbeiterinnen gesund durch die Zeit gekommen sind.



Leere Büros durch Home-Office und die Umsetzung der Hygienevorschriften verordnungskonform improvisiert

Inzwischen haben wir uns an vieles gewöhnt, was der Pandemie geschuldet ist, aber an etwas haben wir uns an dieser Zeit nicht gewöhnt: An die leeren Seminarräume und den leeren Platz während der Schließung. Wir lieben den Kontakt zu unseren Kundinnen und den Trubel, den wir hier täglich erleben. Wir sind froh und dankbar, dass inzwischen wieder alle Kundinnen mit ihren vielfältigen Anliegen auf dem Platz begrüßt werden können.



Einhaltung des Mindestabstands im Seminarraum mit einem Fünftel der Kapazität ... doch lange blieben die Räume ungenutzt

■ „Staffelstabübergabe“ im Vorstand der Verkehrswacht Hamburg

Am 15. Oktober war es endlich soweit. Nach monatelanger Planung und Terminneuausrichtungen kamen die Mitglieder und geladenen Gäste des Vereins in den Räumlichkeiten der Hamburger Handwerkskammer zusammen, um den neuen Vorstand zu wählen und die scheidenden Vorstandsmitglieder zu verabschieden.

Manfred Baatz begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste



Manfred Baatz begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, zu denen sich auch Prof. Kurt Bodewig (Präsident der DWV) gesellt hatte. Im Verlauf der Versammlung nahmen beide Vorsitzende, Manfred Baatz und Sabine Darjus, die Gelegenheit wahr und ließen ihre Amtszeiten Revue passieren. Den Kern der Zusammenkunft bildete natürlich die Wahl des neuen Vorstandes, welche zum ersten Mal nach den Regularien der neu etablierten Satzung durchgeführt

wurde. Als neuen Vorsitzenden schlug der scheidende Vorstand Karsten Witt vor, der im Juni 2020 als Leitender Polizeidirektor pensioniert wurde. An seiner Seite sollte Ignatz Heggemann, der in Hamburg eine Kanzlei für Arbeitsrecht führt, das Tätigkeitsfeld des stellvertretenden Vorsitzenden übernehmen. Auch die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Hamburger Fahrlehrerverband sollte im Vorstand weiter Bestand haben. Sabine Darjus nominierte für diese Aufgabe ihren zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, Bernd Ehlers.

Sylvia Reiß begleitete die Veranstaltung musikalisch auf der Harfe



Allen drei Nominierten wurde von den anwesenden Mitgliedern das Vertrauen ausgesprochen den Verein zukünftig zu vertreten und den übergeordneten Geschäftsbetrieb zu führen. Unser alteingesessener Schatzmeister, Axel Sprenger, als auch Wolf-Rüdiger Felsch stellten sich zur Wiederwahl und wurden ebenfalls für die neue Amtsperiode bestätigt.

Alle gewählten Vorstandsmitglieder dankten den anwesenden Mitgliedern für das ausgesprochene Vertrauen. Nun konnte

Manfred Baatz, sichtlich zufrieden mit der gut verlaufenen Wahl, den „Staffelstab“ des Vorsitzenden, welchen er bei seinem Amtsantritt 2005 übergeben bekommen hatte, guten Gewissens weiterreichen. Nach einer kurzen Rede des neuen Vorsitzenden waren alle Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung 2020 abgearbeitet.

Coronabedingt stand nun eine viertelstündige Lüftungspause an, welche vor der Verabschiedungsfeier für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder eingeleitet werden musste. Nachdem die Zeit verstrichen war, nahmen



Mitglieder und Gäste wieder ihre Plätze ein, um den Worten des Präsidenten der Deutschen Verkehrswacht, Prof. Kurt Bodewig, zu lauschen. In seiner Rede dankte Prof. Bodewig jedem der vier ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder für die engagierte Arbeit um die Verkehrssicherheit in persönlich verfassten Laudationen. Anschließend übergab der Präsident zusammen mit dem neuen Vorsitzenden Karsten Witt an Dr. Ursula Franke, Manfred Maertzke, Sabine Darjus und den langjährigen Vorsitzenden Manfred Baatz erinnernde Präsente. Untermalt wurde die Feierlichkeit von einer Harfenistin, welche den Sitzungssaal der Handwerkskammer Hamburg mit ihren dargebotenen Musikstücken noch ehrwürdiger erscheinen ließ.



Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht, hielt die Laudatio



Staffelübergabe v.l.n.r.: Manfred Baatz übergab den Vorsitz an Karsten Witt



Karsten Witt und Prof. Kurt Bodewig danken den ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit

Die festliche Stimmung wurde ausleitend mit in die Räume getragen, in denen ein umfangreiches Catering zur Verfügung stand. Gut gestärkt verließen Mitglieder und Gäste die Hamburger Handwerkskammer mit einem guten Gefühl für die Zukunft des Vereins, wie der ein oder andere verlauten ließ.

Wir sagen Danke an den ehemaligen Vorstand und wünschen dem aktiven alles Gute!

■ Licht-Test 2020

Seit mehr als 60 Jahren gibt es die Aktion Licht-Test. Auch in diesem Oktober konnten Fahrerinnen von PKW und Nutzfahrzeugen wieder in Kfz-Betrieben kostenlos überprüfen lassen, ob die Beleuchtung an ihrem Fahrzeug optimal funktioniert und die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Beim Licht-Test werden acht Bestandteile der Fahrzeugbeleuchtung auf Funktion und richtige Einstellung nach den Vorgaben der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung getestet. Kleine Mängel werden sofort und kostenlos behoben. Nur nötige Ersatzteile und umfangreiche Einstellarbeiten müssen bezahlt werden.

Funktioniert die Fahrzeugbeleuchtung einwandfrei, gibt es eine Plakette für die Windschutzscheibe, die bei Verkehrskontrollen die geprüfte Fahrzeugbeleuchtung signalisiert.



An vielen präsenten Stellen wurde auch in diesem Jahr für den Licht-Test geworben

Die Auswertungen der Überprüfungen ergab, laut Angaben der Deutschen Verkehrswacht, dass ca. 29 Prozent der PKW und fast 33 Prozent der Nutzfahrzeuge mit mangelhafter oder schlecht eingestellter Beleuchtung unterwegs waren.

Auch in diesem Jahr führte die Verkehrswacht Hamburg in Zusammenarbeit mit der Kfz-Innung Hamburg die Aktion durch und beteiligte sich an der Verteilung von Bannern, Transparenten und Plakaten in der Stadt, um eine möglichst große Gruppe auf den Service aufmerksam zu machen und zum Mitmachen zu bewegen.



■ Übergabe von E-Scootern durch Walberg Urban Electrics

E-Mobilität ist auch in unserer Verkehrssicherheitsarbeit ein wichtiges Thema geworden. Die Stadt Hamburg betreibt seit Jahren aktiv den Ausbau der Elektromobilität in der Hansemetropole und das nicht nur im Bereich PKW. Gerade durch die Ausweitung des Angebots an Leih-E-Scootern durch verschiedene Anbieter und deren stärker zunehmenden Nutzung im Stadtbild ergeben sich daraus neue Gefahrenquellen im Straßenverkehr. Hier möchten wir einen präventiven Beitrag leisten, um die Unfälle mit E-Scootern zu verringern und die Verkehrssicherheit zu steigern, nicht zuletzt mit intensiver Aufklärungsarbeit.

Oftmals haben die „herkömmlichen“ Teilnehmerinnen wie Fußgängerinnen, Fahrradfahrerinnen und Fahrerinnen von PKW und LKW noch nicht die relativ neuen E-Scooter auf dem Schirm und übersehen diese leicht. Und die Nutzerinnen der E-Scooter unterschätzen häufig das Gefahrenpotential aufgrund der Geschwindigkeit und relativen Schutzlosigkeit auf dem Gefährt. Zudem wird häufig aus den Augen verloren, dass es sich um ein Verkehrsmittel handelt, dessen Führen und Handhabung auch den gesetzlichen Bestimmungen unterliegt und bei unsachgemäßem Gebrauch „Punkte in Flensburg“ zur Folge haben kann.

Nach einem Vorgespräch konnte die Verkehrswacht Hamburg die Firma Urban Electrics gewinnen, fünf E-Scooter für die Verkehrssicherheitsarbeit kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Am 26. August nahmen Torsten Fischer, Leiter des Fahrradparcours der Verkehrswacht Hamburg, und Sebastian Ulrich, Geschäftsführer der Verkehrswacht Hamburg, die Geräte in Empfang. „Eine tolle Ergänzung für den Fahrradparcours und unsere tägliche Präventionsarbeit. Jetzt können unsere Teilnehmerinnen die neuen, modernen Verkehrsmittel hautnah erleben und eigene Erfahrungen mit der speziellen Fahrphysik und im Umgang mit ihnen machen.“ so die beiden Verantwortlichen.



Torsten Fischer bei der Übergabe der E-Scooter bei Urban Electrics

2011 in Hamburg als Walberg Urban Electrics gegründet, setzt sich Egret als führender Entwickler faltbarer E-Scooter im Premiumsegment dafür ein, diese fest als intermodale und emissionsfreie Mobilitätslösung zu etablieren. Die E-Scooter der Marke Egret führen regelmäßig die Vergleichslisten an und sind besonders hochwertig in Design und Verarbeitung. Egret ist eine Marke der Walberg Urban Electrics GmbH.

Wir sind dankbar über diese konkrete Unterstützung unserer Arbeit und danken dem Unternehmen.

■ Ausruhen gibt es nicht ...

Während des Lockdowns haben wir uns nicht ausgeruht, sondern haben die Zeit effektiv für umfangreiche Arbeiten am Platz genutzt. Wir haben die ehemalige Trial-Fläche komplett umgestaltet. Die Erdhügel wurden abgetragen und die gesamte Fläche planiert und hergerichtet. Somit haben wir nun ein geschütztes Outdoor-Gelände dazu gewonnen, das wir für sommerliche Treffen und Grillabende mit Kundinnen nutzen können.



Die Umgestaltung der ehemaligen Trialfläche

Die Natur sucht sich ihren Weg: Mit der Zeit ragten die Bäume am Kanal über die Fahrbahn und drohten umzufallen. Daraufhin wurde eine Fachfirma mit umfangreichen Baumarbeiten beauftragt.



Baumarbeiten am Tiefstackkanal



Die Jagd war eröffnet: Im September kam der Falkner und kümmerte sich um die ständig wachsende Kaninchenpopulation. Die zahlreichen unterirdischen Kaninchenbauten drohten unsere Fahrbahnen zu unterhöhlen. Wir mussten handeln.



Der Falkner und sein Habicht kümmerten sich um die zahlreichen Kaninchen auf dem Vereinsgelände

Im Dezember ließen wir unsere Asphaltflächen erneuern. Mehrere Tage wurde mit schwerem Gerät auf dem Platz gearbeitet. Die Zufahrt zum Kreisverkehr, ein Teil des Kreisverkehrs sowie die Einfahrt zum Betriebshof bekamen eine frische Asphaltdecke.



Umfangreiche Asphaltierungsarbeiten vor der Geschäftsstelle

Neben den zahlreichen Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Platz nutzte der Geschäftsführer der Verkehrswacht Hamburg die Zeit, sich anhand verschiedener Automodelle mit den neuesten Fahrassistenzsystemen und den digitalen Neuerungen in den aktuellen Fahrzeugreihen vertraut zu machen. Als Moderator, Ausbildungsverantwortlicher und Praxisberater des DVR sowie designierter Prüfer im Fahrlehrerprüfungsausschuss war Herr Ulrich dankbar über die Möglichkeit, sich intensiv und praxisnah mit verschiedenen Fahrzeugen zu befassen.



Aktueller SEAT Leon für Testfahrten auf dem Vereinsgelände

■ **Verlässliche Kooperationen**

Auch in diesem Jahr konnten wir auf unsere langjährigen und guten Kooperationspartner zählen, die den Platz für ihre Zwecke genutzt haben. Wir danken der Verbraucherzentrale Hamburg, der Firma Still, verschiedenen Abteilungen der Innenbehörde und der HAW, die den Platz für eigene Verkehrssicherheitsprogramme oder zum Testen neuer Fahrzeugtechnik nutzten. So kam die Hochschule für Angewandte Wissenschaften mit einem Tesla auf den Platz und machte umfangreiche Tests zum Thema E-Mobilität.



Modernste Fahrzeug-
technik auf dem Platz



■ Impressum

Verkehrswacht Hamburg e.V.
Großmannstraße 210
20539 Hamburg

Telefon: 0 40/78 51 57
Telefax: 0 40/789 83 76
www.verkehrswacht-hamburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Sebastian Ulrich
Geschäftsführer

Layout:
J+K Event Konzept Grafik oHG

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die weibliche Form gewählt, dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern umfasst alle Geschlechter.

Hamburg, 31.10.2021



www.verkehrswacht-hamburg.de